



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72074 TÜBINGEN
Stäudach 92
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 14.11.2002

Der grüne Landtagsabgeordnete Boris Palmer hat die heute im Schwäbischen Tagblatt erläuterten Pläne des Stuttgarter Wissenschaftsministerium, die Universität Tübingen zu weiteren Fusionen von Fakultäten zu zwingen, scharf kritisiert. Palmer betonte, dass der Gesetzestext ausdrücklich Ausnahmeregelungen und somit Fakultäten mit weniger als 20 Professuren zulasse. Palmer: „Statt die Universitäten zu strangulieren, sollte das Ministerium liberal mit der Gewährung der Ausnahmeregelungen verfahren.“ Einmal mehr zeige sich, so Palmer, dass die Landesregierung ihre eigenen Worte von der Autonomie der Hochschulen nicht ernst nehme: „Das Land regiert ohne Rücksicht auf gewachsene, bewährte, aber auch weiterentwickelte Strukturen in das Innenleben der Universitäten hinein. Wo ist die Begründung, warum zwanzig Professoren besser sind als siebzehn?“ Zudem seien weitere Fusionen, so Palmer, nicht sinnvoll: „Welchen inhaltlichen Sinn ergibt eine Fusion der Fakultät der Philosophie und Geschichte mit der der Wirtschaftswissenschaften?“ Palmer betonte, dass die ständige Debatte über Fusionen von Fusionen Unruhe an die Uni bringe: „Die Professoren sollen sich auf ihre Kernaufgaben von Lehre und Forschung konzentrieren können, statt sich die ganze Zeit mit Fusionen beschäftigen zu müssen.“

Der Abgeordnete forderte Minister Frankenberg auf, den Hochschulen endlich auch dann Freiheiten zu gewähren, wenn diese vor Ort zu anderen Schlüssen kommen als das Ministerium. „Rein formale Kriterien, wie eine numerische Mindestanzahl von Professuren einer Fakultät, behindern die Hochschulen in ihrer Entwicklung.“ Palmer kündigte an, mit seiner Kollegin Theresia Bauer, hochschulpolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion, einen Antrag in den Landtag einzubringen, der den Hochschulen des Landes mehr Flexibilität und weniger bürokratische Vorschriften bringt: „Die Uni Tübingen kann sich auf die Unterstützung der Grünen verlassen.“